



DU BIST DAS PRODUKT – DAS DIGITALE GESCHÄFTSMODELL

Vertiefendes und weiterführendes Material für Lehrpersonen

„Wenn es dich nichts kostet, dann bist du das Produkt!“ Diese Weisheit gilt ganz besonders fürs Internet. Gemeinsam mit den Jugendlichen sehen wir uns an, wie das Geschäftsmodell „digitale Welt“ funktioniert und welche Taktiken damit verfolgt werden. Welche Optionen haben junge Menschen, um mit ihren eigenen Daten verantwortungsvoll umzugehen?

Jugendliche setzen sich im Workshop mit ihrer Rolle und ihren Gewohnheiten in digitalen Medien und sozialen Netzwerken auseinander. Wir unterstützen junge Menschen bei ihrer Entscheidung, welche Informationen sie im Netz preisgeben. Sie erhalten Handlungsoptionen, damit sie aktiv und selbstständig über die Weitergabe ihrer Daten entscheiden.

Die angesprochenen Themen können durch die Lehrpersonen vertieft und gefestigt werden, sodass auch die Inhalte des Lehrplanes erfüllt sind.

<https://www.aha.or.at/digitale-geschaeftsmodelle>

Quiz zum Thema „Du bist das Produkt“:



Workshop-Inhalt:

Gruppenarbeit: Alex' Google-Tag

Anhand der fiktiven Person Alex sollen die Jugendlichen herausfinden, welche Informationen aufgrund von Standortdaten über eine Person gewonnen werden können.

Vertiefendes Material, Übungen:

Vertiefung zu Alex' Google-Tag:

Die Jugendlichen versetzen sich in die Rolle eines Sozialen Netzwerks und einer Suchmaschine. So erhalten sie vertieften Einblick und lernen die Motivation von Medienkonzernen kennen.

<https://data-talks.at/methoden/du-bist-unser-produkt/>



Welche Daten sammeln Apps von mir?

- Spotify: <https://www.fluter.de/was-macht-spotify-mit-meinen-daten>
- YouTube: <https://www.fluter.de/was-macht-youtube-mit-meinen-daten>

Was machen Apps mit unseren Daten?

- Bsp. TikTok: https://www.spiegel.de/netzwelt/apps/tiktok-so-viel-weiss-die-video-app-ueber-ihr-handy-a-4478c8bf-e5b9-4a29-88aa-777fad32618c?mc_cid=eee15d47cb&mc_eid=0ad84232f8&mc_cid=66115549c0&mc_eid=95846ef7b9

Handlungsmöglichkeit für die Jugendlichen:

Wie gehen sie selbst mit ihren Google-Daten um? Haben sie ihre eigene Zeitachse deaktiviert?

Anleitung: Google Maps öffnen / sich anmelden, wenn der*die Schüler*in noch nicht angemeldet ist / oben rechts auf den eigenen Account klicken / „Meine Zeitachse“ auswählen

Workshop-Inhalt:

Big Data, Filterblasen

„Du bist das Produkt“: Was wir online machen, wird beobachtet und getrackt. Wir hinterlassen unseren digitalen Fußabdruck.

Mit moderner Computertechnologie werden unsere Daten ausgewertet, wir werden anhand unserer abgegebenen „Likes“ eingeschätzt. Man kann bestimmen, welche

- Religion
- politischen Ansichten
- Persönlichkeit
- sexuelle Orientierung
- Vorlieben
- Intelligenz wir haben.

(Quelle: dokFilm: „Fake America Great Again“, 2020)

Vertiefendes Material, Übungen:

Erklärvideo: explain it – Big Data. 3 Minuten

https://www.youtube.com/watch?v=uH813u7_b0s

Alternative: https://www.youtube.com/watch?v=X_FiBBCSXp4

Hinweis: Falls am Anfang des Videos eine Werbung angezeigt wird, so ist diese auch genau abgestimmt, z. B. basierend auf den Videos, die vorher angesehen worden sind.

Definition Big Data:

Als Big Data werden große Mengen an Daten bezeichnet, die mit speziellen Lösungen gespeichert, verarbeitet und ausgewertet werden. Das weltweite Datenvolumen ist so stark



angestiegen, dass bis dato nicht gekannte Möglichkeiten eröffnet werden. Auch die Vernetzung von Datenquellen führt zu neuen Nutzungsmöglichkeiten. Die Wirtschaft verspricht sich beispielsweise neue Einblicke in Interessen von Kund*innen, deren Risikopotenzial und Kaufverhalten und generiert personenbezogene Profile. Oft liegt von den Betroffenen KEIN Einverständnis für die Verwendung der Daten vor -> Probleme mit Datenschutz und Persönlichkeitsrechten (z. B. gilt man durch die Statistik als kreditunwürdig und risikobehaftet, weil man im „falschen“ Stadtviertel wohnt -> man bekommt keinen Kredit von der Bank)

Weiterführende Infos: https://crackedlabs.org/dl/Studie_Digitale_Ueberwachung.pdf
Studie im Auftrag der Arbeiterkammer Wien, 2014

Unterscheidung Big Data, Daten und Algorithmen:
<https://www.ionos.at/digitalguide/online-marketing/web-analyse/big-data-definition-und-beispiele/>
<https://www.fluter.de/Wie-Algorithmen-unseren-Alltag-beeinflussen>

Big-Data-Spiel (Interaktion, Verständnis)

Ziel der Übung ist es, den Schüler*innen die Intensität und Menge der Daten, die sie täglich im Netz hinterlassen, spielerisch zu veranschaulichen.

Gemeinsam wird ein Kreis gebildet. Die Lehrperson hält einen Wollknäuel in der Hand und hält das Ende zwischen zwei Fingern fest.

Erklärung für die Schüler*innen:

Big Data klingt abstrakt und ist schwer greifbar, daher möchten wir euch auf eine einfache und spielerische Weise zeigen, wie viele Datenspuren ihr täglich hinterlasst. Ich werde nun einige Fragen stellen. Wenn ihr diese mit JA beantworten könnt, dann hebt ihr die Hand, damit ich jemandem von euch den Wollknäuel zuwerfen kann. Danach hält diese Person den Faden fest und wirft den Knäuel der nächsten Person, die auch mit JA geantwortet hat, weiter – bis alle, die mit JA geantwortet haben, einen Faden in der Hand halten. Danach stelle ich die nächste Frage.

Fragenkatalog:

- Wer hat heute schon eine WhatsApp-Nachricht geschrieben?
- Wer hat heute schon auf Instagram ein LIKE hinterlassen?
- Wer hat heute schon etwas auf Instagram gepostet (Story oder Beitrag)?
- Wer hat heute schon telefoniert?
- Wer hat heute schon etwas auf Snapchat verschickt?
- Wer hat in den letzten drei Tagen Netflix oder einen anderen Streamingdienst verwendet?
- Wer hat heute schon etwas gegoogelt? Etc.

Auflösung für die Schüler*innen:

Wie ihr hier seht, haben wir nun ein richtiges Netz gesponnen, jeder Faden stellt eine Datenspur dar. Dieses Netz veranschaulicht, wie viele Daten nur diese Klasse bereits hinterlässt. Nun stellt euch vor, wie groß der Datenberg auf der ganzen Welt ist. Auch im Netz sind die Datenspuren so verworren wie unser Spinnennetz jetzt auch. Große Firmen filtern die



einzelnen, für sie wichtigen Daten über uns heraus, lernen uns somit kennen und verdienen damit Geld. Ist euch nun der Begriff Big Data ein bisschen klarer?

Mögliche weitere Reflexion:

- Wie viele Fäden habe ich?
- Wie viele Daten gebe ich über mich preis?
- War mir bewusst, dass ich so viele Datenspuren hinterlasse?
- Wer verdient Geld mit meinen Daten?
- Bin ich bereits in einer Filterblase?
- Erhalte ich bewusst individualisierte Werbung?
- Wie handhabe ich beispielsweise den Zugang zu meinen Bankdaten? Wer hat Zugriff?
- Wie handhabe ich es mit Fotos und Videos von mir? Sind meine sozialen Netzwerke auf „privat“ gestellt?

Definition Filterblasen:

Filterblasen entstehen durch Algorithmen in sozialen Netzwerken, die auswerten, welche Informationen bei einzelnen User*innen besonders beliebt sind, und diese Informationen in Folge verstärkt anzeigen. Gründe dafür sind eigentlich wirtschaftliche: Der*die Rezipient*in soll möglichst lange und oft auf der Seite sein. Texte und Meinungen, die einem beispielsweise bei Facebook begegnen, bestätigen das eigene Weltbild, passen zu dem, was man längst weiß, und sie streicheln das eigene Ego – die Konsument*innen nehmen nur noch die eigenen Überzeugungen wahr. Es kann sich also eine Art Echokammer bilden, in der nur noch die eigene Sicht zugelassen wird.

YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=L_xT6I2mO8c

Konkretes Beispiel für die Jugendlichen:

Die YouTube-Startseite sieht bei jeder*jedem anders aus: Welche Musikrichtung hörst du gerne? – Dann wird dir auch immer diese vorgeschlagen und etwas anderes nicht. Vielleicht wäre „Schlager“ ja auch interessant? Anderes Beispiel: Politische Entscheidungen.

Es ist klar, dass wir alle Daten im Netz hinterlassen. Bis zu einem gewissen Grad können wir aber mitbestimmen, welche Daten über uns im Internet zu finden sind. Wir können die persönlichen Daten, Standorte, Fotos etc. auf „privat“ stellen.

Wie können wir uns schützen?

Privatsphäre-Einstellungen: Optimieren der Privatsphäre-Einstellungen mit den Leitfäden von saferinternet.at (Schritt-für-Schritt-Anleitungen):

<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/>

Stand: 02/2024